Axungia Solis,

Von der deutschen / wolprobierten / Schlesischen oder Strigischen Terra sigillata / auch von dem Minoralischen Einhorn / Axungia Lunæ genandt / kurtzer bericht / aus dem Lateinischen tractat / so anno 1583. zu Franckfurt ausgangen / zusammen gezogen.

DEr hochgelahrte Medicus vnd Philosophus, Doctor Ioannes Montanus in der Schlesien / bekennet in dem angezogenen vnd im druck außgegangenen tractat / das er für 30. jahren in der Schlesien solche terram sigillatam erstlichen erfunden / habe aber dieselbe viel lange jahr gantz heimlich gehalten / vnd nur guten vertrawten freunden / die derer gebrauch wol gewust / mitgeteilet / endlich aber offenbaret
,, vnd an den tag geben / weil ohne das für dem ende der
,, welt alle ding / so heimlich vnd in der natur verborgen /
,, noch herfür gebracht werden sollen. Es wird aber solche Strigische oder Schlesische Erde in den alten goldgruben zur Schweinitz / zwischen den harten felsen oder steinen angetroffen / allerdings wie die Edlen gesteine / vnd sey derselben natur Solaris oder vom golde / oder wie Montanus saget / sie sey Aurum inuersum, oder Auri sulphur, oder extractum quintæ essentiæ seu nucleus. Denn solche gelbe terra sigillata hat jhren vr-

sprung

sprung von dem auffsteigenden dunst oder dampff deß goldes / welcher sich oben an die thamberde tropffen weise versamlet / vnd in den felsen coagulirt / ist weich wie ein medulla / vnd wird auch darumb Auxungia Solis genandt / dieweil Archeus dieselbe von dem golde extrahiret / vnd Montanus saget / das er selbst vom Vngerischen golde dergleichen extrahiret / welches dieser Strigischen erde gar ehnlich gewesen / auch gleiche krafft vnd wirckung mit dem golde / vnd eine fettigkeit bey sich habe.

DJe weisse aber werde Axungia Lunæ, oder Minera Lunæ vel Argenti, seu vnicornu minerale genandt / die hat jhren vrsprung von dem Silber / vnd wird in den Silbergruben angetroffen / vnd ist wol zu gleuben / das jedes Metall eine besondere erde jhres gleichen procreire.

WAs nu einer jeden eigenschafft / krafft vnd wirckung sey / wil ich auch kürtzlich anzeigen / vnd von der Terra sigillata, Axungia Solis genandt / den anfang machen.

Axungiæ Solis, oder Terræ sigillatæ Strigicæ, probierte krafft vnd wirckung.

ERstlichen ist das mit hoher verwunderung vnd ehrerbietung zu preysen / das man diese gesiegelte erde / von natur mit sonderlichen eigenschafften begabet / angetroffen / denn sie für allen dingen dieser krafft ist / alle eingenommene liebtrencke (daruon man gemeiniglich 1.

vnsinnig wird) so wol auch andere scharffe/ starcke vnd greuliche gifft / durch das erbrechen gantz vnnerhindert vnd glücklichen auszutreiben/vnd den menschen wiederumb zu recht zu bringen/ fürnemlich/ wenn man solche gesiegelte erde entweder zuuor / oder bald hernach / so man die gifft allbereit bekommen/ einnimbt/ da es auch gleich etwas langsamers / nach empfangener gifft / geschehe / so treibet doch nichts wenigers diese Erde die gifft durch den schweiß aus.

2. ZVm Andern/hat sie auch diese eigenschafft/darob sich nicht weniger zuuerwundern / das sie der grewlichen vnd schrecklichen gifft der Pestilentz zum höchsten wiederstehet / vnd mit gewalt wieder solche seuche schützet / darumb sie auch zur præseruation sol gebraucht werden. Die jenigen aber / so mit der Pest vbereilet / vnd von wegen der infection gleich halb todt sindt/ dieselben bringet es mit sonderlicher geschwindigkeit wiederumb zu recht.

3. ZVm Dritten / wiederstehet diese gesiegelte Erde mit grosser krafft fast aller gifftigen thier vñ würme biss vnd stich/ als der Scorpionen / Schlangen / Ottern/ Jemen/Spinnen/wespen/Mücken/ wütenden hundsbiss vñ dergleichen. Sie dienet auch wieder alle verwundung/ so mit gifftigen wehren vnd waffen geschehen/sie sind gleich gehawē oder gestochen. Vñ ist je eine artzney die geschwinde heilet/ so thut solches die gesiegelte erde.

4. ZVm Vierden/ bezeuget die erfahrung/das mehrgemelte terra sigillata eine besondere liebliche verwandschafft vnd vereinigung mit dem hertzen vnd lebendigen geistern/auch fürnembsten teilen deß menschlichen leibes

habe/

habe / darob sich auch höchlichen zuuerwundern / denn sie das hertz vberaus wol stercket / das gehirn erquicket / vnd sonsten alle beschwerungen der andern glieder kreffteiglich wiederstehet / Daher solche gesiegelte erde fast allerley heubtwehe stillet / das hertzwehe vnd zittern vertreibet / ist auch gut für verletzte / verwundte / entzündete / trieffende vnd fliessende augen / vnd nimbt hinweg die flüsse / so in die augen fallen.

ZVm Fünfften / kan man auch für allerley blutflüsse (sie entstehen gleich von dem hertzen / der leber / oder sonst andern vrsachen deß leibes) keine gewissere / sterckere vnd fürtrefflichere artzney / dieselbe zu stillen / haben / denn eben diese gesiegelte Erde. 5.

ZVm Sechsten / ist sie auch für den Catarh / heubtfluß vnd schneuden vberaus dienstlichen. 6.

ZVm Siebenden / so stillet vnd stopffet sie gar gewiß allen durchlauff / durchbruch / rote rhur / vnd bauchfluß / wenn auch gleich von jemand die speise vngedäwet wieder hinweg gieng. 7.

ZVm Achten / wenn sich einer mit fewer / heissem wasser / zien / bley / vnd dergleichen geschmeltzten metall verbrandt hette / der kan durch diese gesiegelte Erde wol wieder zu recht gebracht werden / vnd so man sie zeitlich darzu gebraucht / wehret sie / das nicht brennende blasen aufffaren / vnd bringet den verletzten ort gar schleunig wieder zu recht. 8.

ZVm neunden / heilet sie auch gar wol vñ geschwinde / alle frische wunden / vnd alle alte böse geschwür. 9.

ZVm Zehenden / ist sie auch eine vberaus köstliche artzney / wieder alle inwendige halßgeschwür / sonderlich 10.

aber

aber für das inflammirte Zäpfflein/ so wol auch für das halßgeschwür/ so man gemeiniglich das Wulchen (die Balbierer aber Squinantiam) zu nennen pflegen.

11. ZVm Eilfften/ kan auch solche Erde mit grossem nutz gebraucht werden / wieder alles jucken vnd beissen der haut / deßgleichen für allen grindt vnd scheußliche räude/ die sich sonsten nicht wol wil heilen lassen.

12. ZVm Zwölfften / das ichs kürtzlichen fasse / so ist diese gesiegelte Erde auch eine treffliche artzney wieder alle kranckheiten / die man durch den schweiß hinweg treiben muß.

13. ZVm Dreyzehenden vnd letzten/ dienet solche erde wunderbarlichen wieder das blutspeyen / deßgleichen das lungenschwür / dauon die schwindsucht entstehet/ darmit auszudrucknen.

Folget nu zum vberfluß / weitleufftiger bericht / wie die gesiegelte Erde wieder erzehlte beschwerungen vnd kranckheiten des leibes nützlichen zugebrauchen.

AVff das wir aber in gemein für allen dingen von dieser vnser deutschen gesiegelten Erden rechtschaffenem nutz vnd gebrauch etwas reden mögen/ So ist zu wissen / das dieselbe eben auff diese weise vnd für solche kranckheiten gantz nützlichen kan vnd mag gebraucht werden / allerdings wie man die sehr beruffene Terram Lemniam / so beydes den alten / so wol auch zu vnsern zeiten dem Türckischen Keyser vnd andern grossen Potentaten wol bekant/ in hohem werth/ vnd vber das gold geachtet

geachtet wird / für allerley beschwerung gebraucht / Ja das noch mehr ist / so kan solche vnsere gesiegelte Erde in vielen kranckheiten vnd gebrechen jhrer krafft vnd wirckung halben der andern (so man jetziger zeit aus Türckey mit grosser mühe erlanget/ vnd doch gantz verfelscht heraus bringet) weit vorgezogen werden. Wenn man auch diese gesiegelte Erde gegen die jenige helt / so gemeiniglich in den Apotecken verkaufft wird/ so ist dieselbe zwar nicht werth deß namens / das sie terra Lemnia oder die rechte gesiegelte Erde heisse / denn solche von den Materialisten selbst nur aus anderer gemeiner erden deß mehrenteils auff diesen schlag zubereitet wird. Derohalben es nicht vnbillich/ das wir mit danckbarem hertzen vnd gemüt erkennen vnd bekennen / die sonderliche gnade deß höchsten Gottes / darmit er vns / weit vber Heyden vnd Türcken / beneben allerhand freyen künsten reichlichen gesegnet vnd begabet hat / fürnemlich aber mit der heiligen Schrifft / welche lange zeit gantz verwüst vnd verdunckelt gewesen/also/das sie niemand recht verstanden / Nu aber / Gott sey lob vnd danck / dermassen geleutert / das sie also rein vnd schön niemals gewesen/ vnd ist sonderlich Deutschland neben allen freyen künsten darmit gezieret. Ja vber das alles thut Gott auch numehr solche edle vnd köstliche Erde/ so sonsten zuuor wenig bekandt gewesen/vns Deutschen zum besten vorehren/ damit wir also eigentlich spüren können/ das nichts/ was zur Seelen seligkeit vnd zu erhaltung guter gesundheit deß leibes von nöten/ mangele / Sondern das wir an allen enden reichlich darmit vorsehen vnd versorget sind.

WAs nu diese gesiegelte deutsche Erde / so eine sonderliche gabe Gottes ist/ vnd menniglich zum besten mitgeteilet wird/ anlanget/ befehle vnd stelle ich dieselbe allen gelehrten zu erkündigen heim / das sie solche selbst nach jhrem guten iudicio wunderbarlicher weise probiren/ versuchen vnd erforschen mögen/allerdings wie sie allbereit zum öfternmal auff die prob gesatzt/vnd durch die experientz gnugsam kundig gemacht worden / Alsdenn werden sie meinem geschehenen bericht nach besser vnd mehr glauben zustellen.

DArmit nu auch denen/ so sich noch zur zeit in der artzney nicht sehr geübet/ gedienet werden müge/ das sie den rechten gebrauch dieser gesiegelten Erde einnemen vnd verstehen können/ so wil ich kürtzlichen / wie dieselbe für angezogene beschwerung zugebrauchen sey / daruon meldung thun.

1. ERstlichen/ so einem in essen/ trincken/ oder sonst auff andere wege gifft beybracht worden were/ oder das einer vnuersehens oder vnwissend (wie solches auch wol offt geschicht) tödtliche gifft bekomen hette/vnd bey sich befinde/ als ob er gantz vnd gar vergifftet / der sol alsbald ein quentlein schweer/mehr oder weniger/nach dem er alt/ starck/ vnd wol bey krefften/ dieser gesiegelten erde mit einem bequemen gedistillirten wasser zertreiben / denn einnemen. Vnd so ein Mensch vor empfangener gifft die gesiegelte erde zur præseruation gebrauchte / oder aber alsbald nach bekommener gifft dieselbe einneme/ so treibet sie solche durch ein erbrechen mit gewalt hinweg. Da aber die gifft allbereit eine ziemliche weil bey jhm gewesen / also / das sie nu das geäder erreicht

hette/

hette/ so sol er dieser terræ sigillatæ einnemen / sich ins bette legen / vnd wol zudecken / so treibet sie die gifft mit gewalt durch den schweiß aus.

DJe gedistillirten wasser aber damit man solche gesiegelte erde zertreiben sol / sind Cardobenedictenwasser/ Teuffelsabbißwasser/ Schwalbenwurtzwasser/Pestilentzwurtzwasser / Angelickenwasser / Bibenelwasser vnd dergleichen. Kan man aber solche gedistillirte wasser bey der hand nicht haben / so sol diese gesiegelte erde mit einem guten trunck weissen weins eingenommen werden.

ZVm Andern/ kan man auch diese gesiegelte erde gleicher gestalt gebrauchen/ wenn einer mit der Pest angestackt vnd vbereilet worden. Zur præseruation aber für die Pest gebraucht man nur ein halb quentlein / deß morgens nüchtern mit wein oder Ringelblumen essig oder andern bequemen gedistillirten wasser zertrieben / eingenommen. 2.

IN Pestilentz zeiten hab ich diese gesiegelte erde auff nachfolgende weise mit grossem nutz glücklichen gebraucht: Erstlichen / so bald einer heubtwehetagen / hertzschmertzen/ schuder / wiederwillen oder auffsteigen zum erbrechen / schwindel oder deumischeit vnd dergleichen klagete / sich auch sonsten andere mehr Pestilentzzeichen vermercken liessen / gab ich jhnen alsbald ein quentlein dieser gesiegelten erde entweder in Wein / gedistillirtem wasser/ essig / oder in einem brüelein ein/ ließ jhn darauff mit dem Bette wol zudecken / biß zum schwitzen / Daruon wardt in wenig stunden die gifft ohne einige beul oder blatter außgetrieben.

Wo er aber die gifft allbereit etliche stunden lang bey sich gehabt/ also/ daß das geblüt daruon angesteckt vnd vergifftet / vnd solche person dieser Erde noch nicht gebraucht/ gab ich jhr gleichwol von solcher terra sigillata ein / so trieb dieselbe durch den schweiß die gifft mit den beulen vnd schwartzen blattern krefftiglichen aus. In diesem fall ließ ich dem krancken nicht weit von dem Apostem eine ader schlagen / fürnemlich wenn er blutreich war. Als zum Exempel/ so es jhnen vnter der achsel auffgefahren / ließ ich jhnen die Median ader an demselben arm eröffnen / war aber das Apostem bey dem gemechte / ließ ich jhnen die grosse ader gegen vber an dem andern beine/ die Sporader oder Knieader / ist eben die Median oder mittel ader / welche sich durch die waden vnterwarts/ nicht anders denn oben in die hende erstrecket. So aber das geschwür vber dem knie war / ließ ich jhnen eben an demselben beine die vnterader am fusse eröffnen.

DArneben muß man auch diß nicht hindan setzen/ die gifftige feuchtigkeiten bequemlichen herab zuziehen / auff das die gifft nicht vberhand neme/ vnd wieder zum hertzen steige / denn wenn das geschicht / so wird das hertz erleichtert/ vnd treibet die vberley gifft zu den Apostemen/ Vnd so das Apostem ziemlich groß/ zugenommen/ vnd reiff worden / sol solches durch einen erfahrnen wundartzt eröffnet / gereiniget / denn wieder zugeheilet werden.

ES ist auch diß hierbey zu mercken / das man ein stück dieser gesiegelten Erde mit essig zertreibe / vnd ein wenig gestossene oder gepüluerte Zimmetrinde darzu thue/

thue/ daraus ein breylein mache / vnd vber das hertz lege / wird man erfahren / das solch pflästerlein nicht eine geringe menge der gifft ausziehe.

ES sol auch diß nicht vergessen werden / das / so bald diese gesiegelte Erde eingenommen worden / man ein stücklein geröst brod in essig erweicht / stets für die nase halte/ auff das nicht der wiederwillige auffstossende Magen / die eingenommene gesiegelte Erde wieder hinweg breche. Vnd im fall zu setzen / das solche hinweg gebrochen würde/sol man sie dem krancken wiederumb auffs new beybringen / biß das er sie behalte.

DJesen gebrauch der gesiegelten Erde hat ein fürtrefflicher Mann / grosses namens vnd ansehens an dem Türckischen hofe/ einem vom Adel für gar ein geheim stück zugeschrieben / vnd hoch bethewert / das deß Türckischen Keysers fürnembste ärtzte in Arabischer sprach die gesiegelte Erde auff solche weise gebrauchen / sey auch an vielen Menschen also nützlichen versucht worden.

ZVm Dritten / kan auch die gesiegelte Erde der gestalt gantz heilsam für eines tobenden oder rasenden Hundes biss / Schlangen vnd anderer gifftiger thiere biss / Item/ für Scorpionen vnd Spinnen stich / vnd dergleichen gebraucht werden: Das man erstlich der gesiegelten Erde neme / souiel derselben von nöten / daraus mit nüchtern speichel einen teig mache / auff ein tüchlein streiche / vnd außwendig vber den stich / biss/ oder wunde lege / oder gar dünne mache / vnd den verletzten ort darmit bestreiche / dardurch wird die gifft nicht allein zurück gezogen / sondern auch derselben jhre 3.

krafft genommen / also das man in solchen fällen keine bessere artzney darwieder haben noch erfinden mag.

DA sich aber die gifft allbereit ziemlich durch den leib ausgeteilet hette / vnd man die gesiegelte erde außwendig noch nicht gebraucht / wolte die not erfordern / das man ein quentlein der gesiegelten erde / entweder mit wein / oder mit einem nützlichen gedistillirtem wasser zertrieben / einneme / vnd wol darauff schwitzte.

4. ZVm Vierden / so lindert vnd stillet auch diese gesiegelte erde die wehetagen deß heupts vnd deumischeit / so von grosser hitze / hefftiger arbeit / windiger lufft / vielen wachen / von sorgen oder hefftigen vnd tieffen nachdencken entstanden / Ja sie bringet auch die geister / so sich verloren vnd verzehret / herwieder / wenn man deß morgens nüchtern ein quentlein der gesiegelten erde / mit einem guten Aqua vitæ / oder mit Feldbethonienwasser / Roßmarienwasser / Maioranwasser / Boleywasser / oder dergleichen / vnd da hitze mit verhanden / mit Rosenwasser einnimbt.

FErner / so stillet vnd lindert dieselbe auch alle schmertzen vnd klopffen deß hertzens / sonderlich / wenn dasselbe sehr geengstet vnd beschweret ist / so erquicket es die gesiegelte erde aus sonderlicher angeborner verwandschafft / so sie mit dem hertzen hat. Dieselbe mit Melissenwasser / groß Schwalbenkrautwasser / hertzgespanwasser / Ochsenzungenwasser / Borragenwasser / Nelckenblumenwasser / oder mit gutem weissen Wein / ein quentlein schweer zertrieben / eingenommen.

ES kan

ES kan auch diese erde wieder die erhitzten triefenden augen sehr nützlichen gebraucht werden/ so man dieselbe mit Rosenwasser/ Wegebreitwasser/ Augentrostwasser/ Baldrianwasser/ Fenchelwasser vnd dergleichen distillirten wassern temperirt/denn eine schwartze Hünerfeder darein tauchen/ vnd ein tröpfflein in die augen fallen lassen/ oder ein tüchlein darinne netzen/ vnd vberlegen. So auch einem ein auge verwundt oder verletzt were/ sol man nach anweisung eines verstendigen artztes oder wundartzts/ etwas von dieser gesiegelen erde mit Eyerweiß oder anderm bequemen wasser zertreiben vnd vberlegen. Deßgleichen/ wenn das gehirn oder die grunen verwundt/ sol man solche erde mit Rosenwasser zertreiben/ darein ein weich tüchlein netzen/ vnd vber die wunde legen/ denn dadurch præseruirt man die wunde für aller entzündung/ vnd andern gefehrlichen zufällen.

ZVm Fünfften/ wo das blut von jrgend einem teil deß leibes hefftig rinnen vnd fliessen thete/ sol man ein küglein dieser gesiegelten erde nemen/ klein püluern/ mit Menschen speichel oder gebrandtem wasser/ wie ein teig anfeuchten/ vnd auff den beschwerten ort legen/ stillet das bluten. 5.

TRüge sich auch zu/ das rein/ natürlich/ gut blut heuffig hinweg schiessen wolte/ sol man dieser Erden mit Essig/ Eyerklar/ vnd Tormentill wasser wol zusammen vermischen/ solches auff ein tüchlein streichen/ vnd hinden vber den nacken legen/ auch beyde schläff

vnd

vnd nase darmit bestreichen / so wird daruon das blut gestillet vnd zurücke gehalten.

DEßgleichen / so einer vom fallen / stossen / oder andern vrsachen gelieffert blut im leibe hette/kan solches zerteilet werden / wenn man dieser gesiegelten Erde ein quentlein schweer mit warmen wein einnimbt / Oder man mag auch deß Lebersteins / oder Steinmarcks (welches die Steinhawer oder Steinmetzen / wenn sie steine hawen/ mitten in den steinen finden/ vnd also zu nennen pflegen) in gleichem gewicht darzu nemen / mit zweyen weißeyern vnd warmen weinessig zertreiben / auch ein dritteil eines quentleins Saffran darzu thun / vnd dem krancken beybringen.

6. ZVm Sechsten/ so hat die deutsche gesiegelte erde auch diese krafft/ das sie die flüsse zerteilet / Wenn man abends vnd morgens oder gleich zu mehr malen ein stücklein dieser Erde / mit weissem wein oder einer brüe zertrieben/ dem flüssigen eingibt/ vnd jn darauff schwitzen lest/ so befindet er gewißlich gar gute hülffe.

7. ZVm Siebenden/ kan man allen durchbruch deß leibes darmit stopffen / wenn man ein quentlein schweer mit Ermentilwasser / Eichenlaubwasser oder Schlehenblütwasser zertrieben / morgends vnd abends eintrincket.

8. ZVm Achten / wenn man sich verbrandt / vnd demselben fürkommen wil / das nicht blasen aufffaren/ vnd das bald wiederumb haut wachsen sol / so giesse man vber solche gesiegelte Erde frisch brunnwasser/welches eine nacht vber lebendigem kalck gestanden/ tauchet denn eine schwartze Hünerfeder darein / vnd bestreichet

den

den gebrandten ort damit fein gelinde / thut solches etliche mal aneinander / es hilfft gewißlich.

ZVm Neunden / ist diese Erde auch gut zuuertreiben die entzündung / grosse schmertzen / vnd die inwendige feuchtigkeiten / so sich zur substantz des gliedes schlahen wollen / auch andere böse zufälle der wunden vnd geschwür / fürnemlichen der nieren / gromen vnd gedärmen / darumb sol man solche gesiegelte Erde einnemen / vnd außwendig pflasterweise / mit einem bequemen saffte oder wasser zertrieben / vberlegen / so heilet sie gentzlich angezogene beschwerung. 9.

ZVm Zehenden / hat man probirt vnd erfahren / das diese Axungia Solis allerley räude / krätze / flechten / außbrüche an füssen / so von kälte kommen / die böse räude mit schuppen / so man den bösen schorff nennet / auch sonsten alle vnheilbare beschwerung der haut heilet vnd wegnimpt / machet auch eine schöne reine vnd glatte haut / wenn man etwas daruon in brunnwasser oder Wegebreitwasser zertreibet / vnd die vnreine haut darmit offt bestreicht oder wescht / vnd es ohne abwischen trocken werden lesset. 10.

ZVm Eilfften / hat man auch in der erfahrung / das diese Axungia Solis / wie sie aus den goldgruben gebrochen / vnd alsdenn ohne præparirung gebraucht wird / die schwere not vertreiben sol. Wer nu damit beladen / vnd diese terram sigillatam gebrauchet / der fellet nicht wieder darein. 11.

ENdlich vnd zum Zwölfften / so vertreibet die gesiegelte Erde das halßgeschwür / so man das Wulchen nennet / auch andere inflammationes vnd entzündungen deß 12.

gen des halses / deßgleich en das lungengeschwür / vnd andere inwendige kranck heiten / wenn man dieser erden ein quentlein schweer mit denen gedistillirten wassern / so auff dieselben glied er gerichtet / vnd darzu bequem sind / eingibt. Also kan auch diese terra sigillata wieder die Colica vnd darmgicht / Iliaca genandt / nützlichen gebraucht werden.

DAs nu diese gesiegelte erde für alle oberzehlte gebrechen diene / solches haben viel berühmbte Doctores erfahren / vnd können es mit der warheit bezeugen.

Von dem weissen Mineralischen Einhorn / vnd seiner krafft.

DAS weisse Mineralische Einhorn kömpt dem gehirn zuhülffe / stillet alle schmertzen vnd wehetagen des heubts. Denn gleich wie das gelbe Einhorn das hertz stercket / also stercket das weisse das gehirn / vnd vertreibet den weissen fluß / vnd ist sonderlich den Weibern in vielen fällen dienstlichen.

FINIS.

Gedruckt zu Leipzig bey Hans Steinmans Erben /

Anno M. D. LXXXIX.